

ERPELDING Michel

(-)

Luxembourg-Beggen

Patents (details)

1 - Apparat für Putzauftrag

LU patent 27695
Application date 13 March 1945

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Apparat für den Auftrag von Putz, wie Gips und Zement, auf Mauern und Wänden, und das Glätten der Oberfläche der aufgetragenen Schicht.

Der Vorteil bei dessen Benutzung besteht darin, dass eine bestimmte Putzfläche in viel kürzerer Zeit aufgetragen werden kann als mit den bisherigen Hilfsmitteln.

Zu unterscheiden sind folgende vier Teile:

- I. Der Materialbehälter mit Gebläse und Reguliereinrichtung **I** bis **10**.*
- II. Der Handgriff für die automatische Verarbeitung des Auftragsmaterials **11** bis **19**.*
- III. Die Auftragskelle mit Führungsschiene **20** bis **27**.*
- IV. Die rotierende Glättungsscheibe **28** bis **34**.*

...

Patentansprüche

- a. Materialbehälter mit Gebläse und Reguliereinrichtung **I** dadurch gekennzeichnet, dass das in einem Behälter **I** befindliche trockene Material durch eine mittelst Klappe regulierbare Öffnung in einen durch das Gebläse **6** erzeugten Luftstrom fällt, von diesem mitfortgerissen wird und durch einen biegsamen Schlauch **5** zum Handgriff **II** gelangt.*
- b. die unter **a** beschriebene Einrichtung **I** in Verbindung mit dem Handgriff für die automatische Verarbeitung des Auftragsmaterials **II**, dieser letztere dadurch gekennzeichnet, dass im Innern desselben der Materialstrom mit Wasser vermischt wird, und derselbe mit zwei Hebeln **14** und **19** versehen ist, mit denen die zufließende Wassermenge einzeln reguliert werden können.*
- c. Die unter **a** und **b** beschriebenen Einrichtungen **I** und **II** in Verbindung mit der Auftragskelle mit Führungsschiene **III**, diese letztere dadurch gekennzeichnet, dass die aus dem Handgriff austretende vorbereitete Masse gegen den oberen gebogenen Teil **21** der Kelle und von dort auf die zu verputzende Fläche geschleudert wird, und der Bewurf durch den unteren Teil **22** der Kelle flach gestrichen wird, und die beiden Teile der Kelle mit einer Führungsschiene **24** derart in Verbindung stehen, dass sie mit der Hand an derselben entlang geschoben werden können.*
- d. Die unter **a** und **b** beschriebene Einrichtung **I** und **II** in Verbindung mit der rotierenden Glättungsscheibe **IV**, letztere dadurch gekennzeichnet, dass die um die Achse **30** drehbare Glättungsscheibe **24** mit Schaufeln **29** versehen ist, die so angeordnet sind, dass infolge des auf sie auftreffenden Luftstromes die Scheibe in rotierende Bewegung versetzt wird.*

